

Das entgegen graben der feinden oder vnder graben.

Das 20. haubtstück.

Einlichen auffgang oder aufffall/sein disse/dar heimelichen durch die Vestung ausgegangen wirdt/ welcher auffgang vnmehrtheill gestellt wirdt in der inersten seitten des schutz/ als in der 5. Figur der aufffall D E F G war ab die thur der auffkompt verstanden wirt/ zu liegen außserhalb dem pfeyller/ von dem vndersten plas als in der 3. Figur zwischen K vnd L/ vnd wirt heimlich geheissen aufffall/ zu vnder schid des öffentlichen auffgangs/ durch das thor oder Porten ober die Brugken.

Die 21. haubtregel.

Die hauffen/ oder vor gemeine gesagt/ wider ort/ welche hier vnnede dar zu mehr beschirmung an die volmachte menschliche zeichnung teiblich gemacht wirt.

Zu mercken ist/das ich nach villerhanden anzeichnung ettlicher worden in gutter teutscher sprache/ nach ein ander gehen/in dissem wercke zur reysung/ vndt namen gebrauchen werden/also im nider teuscher sprache volget. Erstlichen ist hier vor alle namen in teutsch gesagt/ nun also volge auff Niderlendische sprache Grachte ist grab/ bedeckten wech ist grabenlauff / stricken ist streycken / stryckschotte ist streich schuss: Struyckhouck ist streyckhecke/ schutzel ist schutz oder schirm/ veste ist wahl/ sloot ist schloss/grachtshant is grabenschank/loopshant is lauffshant/ veghen ist fe en/vaeghschot ist fegschuss/ scherhote/ist scher schuss/ sydschotte seyten schuss/ Vaeghoeck ist fegecke/scherhoeck ist scherecke/ sydhoeck/seytenecke/decksel ist decke/ oir ist ohr/ vleugel ist fleugel/differ gleicher namen solte ich vill inbringen dan ich der Niderlandischen sprache meisten theill gewennet / vndt auch die meiste kunst alda gelehrt dar umb ettliche worden hier in sollen fallen / auff vorge sagte sprach kan sie der kunstliebende hier auff verstehen / bey differ vorgeschriben aufflegung/ sein zu mehrer in verstande / bey jeder Figuren